



Abend-

Zeitung.

266.

Dienstag, am 6. November 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Der König (Ludwig von Baiern) und der Sänger
(W. v. Goethe).

Es soll der König mit dem Sänger gehen:
Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.
Schiller.

Kennt Ihr den König, der, auf einem Throne,
Mehr als ein Mensch zu seyn sich nicht vermist?
Der, ob geschmückt — ein Gott! — mit einer Krone,
Des Ruhms, ein Mensch zu seyn, doch nie ver-
gibt?

Der der gebotnen Unmenschheit zum Hohne
Ein Mensch zu seyn sich rühmt, zu seyn ein
Christ? —

O schön, wenn, übermenschlich fast zu nennen,
Zur Menschheit sich die Könige bekennen!

Kennt Ihr den Sänger, den die Lorbeerkrone
Der Gottheit Genius hat angedrückt?
Den, daß er menschlich selber in ihm throne,
Mit seinen Himmelsgaben er beglückt?
Den, daß die Menschheit er in ihm belohne,
Mit seinem Ruhm der König selbst geschmückt?
Heil Beiden, die, so hoch gestellt im Leben,
Des heiligen Menschenrechts sich nicht begeben!

Th. Kind.

Der Epikuräer.

[Fortsetzung.]

Vor mir lag nämlich, sich vor meinem Wege in
seiner ganzen Ausdehnung hinziehend, ein dichter
Busch der leicht brennbarsten Bäume Egyptens, Da-
marinden, Fichten und arabische Gummibäume. Um
ihre Stämme und Zweige zogen sich Schlangen von

Feuer, welche, indem sie sich pfeilschnell von Ast zu
Ast schlängelten, ihre Gluthen sprühend ausströmten
und Baum nach Baum in einen allgemeinen Brand
versetzten. Er pflanzte sich in der That so schnell
fort, wie der des Schilfrohrs in Ethiopien, dessen
Schein bei Nacht die weitentfernten Katarakten des
Nils erhellt.

Durch die Mitte dieses brennenden Waldes ging,
wie ich sah, mein einziger Weg. Kein Augenblick
war zu verlieren. Der Brand verbreitete sich von al-
len Seiten immer mehr, und schon war der enge
Pfad, der dazwischen durchführte, mit Feuer bestreuet.
So warf ich denn meine jetzt nutzlose Lampe hinweg,
hielt mein Gewand zu einigem Schutze über den
Kopf und stürzte in die Flammen.

Augenblicklich, als ob meine Gegenwart der Gluth
neues Leben mitgetheilt hätte, brach sie von allen Sei-
ten weit gewaltiger aus. Die Bäume schmolzen zu
einer Laube von Feuer über meinem Kopfe zusammen,
und die Schlangen, welche zischend von den glühen-
den Nesten herabhingen, sprühten, so wie ich vor-
schritt, einen Strom von Funken auf mich herab.
Nie war Entschluß und Thatkraft nöthiger als jetzt.
Noch eine Minute länger und ich wäre rettungslos
verloren gewesen. Die enge Oeffnung, aus der ich
so schnell enteilt war, schloß sich unmittelbar hinter
mir, und als ich zurückblickte, um die Feuerprobe zu
betrachten durch welche ich geschritten, sah ich, daß
der ganze Hain schon nur eine Gluthmasse war.